

Manfred Meyer

geb. 17.3.1909 in Reichelsheim im Odenwald¹

gest. 28.2.1943 in Auschwitz

Ehefrau:

Sidonie, geb. Hirsch (1907-42) aus Bad Wildungen

Kinder:

Brigitte (1938-42)

Salomon (1940-42)

Wohnung:

Niederlande: Deventer, Nieuwstraat 85

Beruf:

Kaufmann

1938

Die Familie wohnt in Frankfurt.

Am 21. März wird dort Tochter Brigitte geboren.

1938/39

Die Familie Meyer emigriert in die Niederlande nach Deventer.

1940

Am 10. Januar wird Sohn Salomon in Deventer geboren.

Zu einem unbekanntem Zeitpunkt zwischen 1940 und 1942 wird die Familie Meyer im Konzentrationslager Westerbork interniert.

Juden in Westerbork vor einem Zug nach Auschwitz

1942

Wahrscheinlich am Dienstag, dem 20. Oktober², startet ein Deportationszug mit 1327 Juden von Westerbork nach Auschwitz. Am 22. Oktober trifft der Zug am Ziel ein. 497 Männer werden in das Lager eingewiesen, alle anderen 830 Menschen werden in den Gaskammern getötet.³

Manfred Meyer musste wohl miterleben, dass Frau und Kinder auf die andere Seite selektiert und in den Gaskammern ermordet wurden. Er selbst wurde in das Lager eingewiesen und starb im Januar 1943.⁴

Vor der Gaskammer in Auschwitz⁵

¹ Geburts- und Sterbedaten, Angehörige, Adresse in Deventer: Digital Monument to the Jewish Community in the Netherlands, <http://www.joodsmonument.nl/person-462801-en.html>

² Der Tag der Deportation wird daraus geschlossen, dass in Westerbork in der Regel am Dienstag deportiert wurde.

³ Zahl der Deportierten, Selektion in Auschwitz: Danuta Czech, Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945, Hamburg 1989, S. 322f.; Czech notiert die Ankunft des Zuges für den 21. Oktober 1942; als Todesdatum Sidonie Meyers wird der 22. Oktober angegeben. Wenn beides richtig ist, wird der Zug, was in Auschwitz sehr oft der Fall war, abends oder nachts eingetroffen sein, und die Vergasung fand dann nach Mitternacht statt.

⁴ Danuta Czech (Kalendarium der Ereignisse im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau 1939-1945, Hamburg 1989, S. 425) berichtet, dass am 28. Februar, einem Sonntag, die Leichen von 28 Häftlingen in die Leichenhalle des Stammlagers (Auschwitz I) eingeliefert wurden. Es ist bisher nicht bekannt, ob die Leiche des Manfred Meyer darunter war.

